

für Halle vierteljährlich bei postmässiger Anstellung 2,50 M., durch die Post 2,75 M., auswärts Postzusatz. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Alle unterlagene eingehende Korrespondenz mit feiner Beschriftung. Redaktions- und Expeditionen: Halle-Str. 17.

Verleger: Dr. Max Hirsch; Verlags-Druckerei: Halle-Str. 17.

Saale-Beitung.

Sechszwanzigster Jahrgang.

werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts- und Anzeigen-Abteilung...

Ercheint täglich zweimal, Sonntags und Feiertags einmal.

Redaktion und Druck-Verlags-Druckerei: Halle, Gr. Sandhausstraße 17; Verlags-Druckerei: Halle, Gr. Markt, Straße 63, 1; Telefon Halle, 591 u. 176.

Hollands Abschwenken vom Freihandel.

Gefahren ist es noch nicht, aber es droht. Die niederländische Regierung hat den Generalstaaten angekündigt, daß sie demnächst eine Vorlage über die Einführung von Schutzzöllen machen werde.

Holland ist jedoch mit seinem Handel um überwiegenden Teile auf Deutschland, und zwar ganz besonders auf dem Güterverkehr mit Westdeutschland, angewiesen.

Nun geht ja die holländische Zollpolitik dem reinen Durchgangszoll sehr nichts an. Wenn aber der Handel von Rotterdam und Amsterdam in solchem Maße vom Verkehr mit Deutschland lebt...

Die holländische Regierung läßt sich in der Hauptfrage auf gewisse landwirtschaftliche Provinzen, diesen wird es natürlich mit agrarischen Zöllen nützen wollen.

Jedenfalls hat die deutsche Regierung mancherlei Handhaben, um die ihr anvertrauten Interessen wirksam zu vertreten.

Generalstreik in Frankreich.

Noch ist der große Westbeamtenstreik in Paris in „beter“ Erinnerung. Der Kampf der Eisenbahner gegen die Regierung dürfte noch noch viel einschneidender Bedeutung sein.

Paris, 12. Okt. In ganz Frankreich haben die Bahnhöfe das Aussehen eines Kriegsplatzes. Bei den Bahnhöfen sind hundert Streikende einen vor Camerons...

Das größte Interesse der Streikenden einerseits, der Behörden andererseits konzentrierte sich auf die Ostbahn.

deren Angestellte zunächst noch schwanken; seit heute vormittag gegen 10 Uhr herrscht jedoch auch hier der Streik. In Versailles haben die Bahnhofsbediensteten nach vergeblichen Instanzen erhalten.

Auf einzelnen Stationen wurden die Passagiere der fahrenden Züge von dem streikenden Personal geradezu gezwungen, die Abteile zu verlassen und in stürmendem Regen zu Fuß ihren Weg fortzusetzen.

Die Rückwirkung des Aufstandes auf Berlin hat sich schon am Mittwoch sichtbar gemacht. Die von Paris kommenden Züge trafen Mittwoch morgen mit einer bis fünf Stunden Verspätung ein.

Nun, nachdem auch auf den übrigen Linien der Güterverkehr zwischen England und jenem Lande fast beendigt ist, Keiner der fünf Züge zwischen Paris und Vervins hat seine Fahrt beendet.

Aus London wird berichtet: Die Eisenbahnerstreik in Frankreich ist der Verkehr zwischen England und jenem Lande fast beendigt.

Die militärische Einberufung der Eisenbahner. Paris, 12. Okt. Im „Journal officiel“ ist heute das Dekret erschienen, durch das rund dreihundert Eisenbahnerbeamte für drei Wochen zu den Waffen einberufen werden.

wegs liegen gelassen, und ihre Familien haben nichts von ihnen gehört.

Die militärische Einberufung der Eisenbahner.

Paris, 12. Okt. Im „Journal officiel“ ist heute das Dekret erschienen, durch das rund dreihundert Eisenbahnerbeamte für drei Wochen zu den Waffen einberufen werden.

Die Stimmung in der Bevölkerung. Die Presse aller Parteien, mit Ausnahme der äußersten Linken, brandmarkt die Urheber dieses Unstundes, den sie als ein Verbrechen am Vaterlande ersehen.

Die Vorgänge in Portugal.

Die Krisis der römischen Kirche in den romanischen Staaten.

Zu den Vorgängen in Portugal weist Raumann in der neuen Nummer der „Hilfe“ auf die übertragene Stellung Englands in der Politik dieses Landes hin.

„Diese Republik steht von ihrem ersten Tage an im Gegensatz zur römischen Kirche. Die große Krisis der Kirche in den romanischen Staaten schreit fort.“

Nachstehend noch einige Meldungen über die Lage: Lissabon, 12. Okt. Der Minister des Auswärtigen besuchte offiziell den brasilianischen Gesandten.

Gibraltar, 12. Okt. Es steht nunmehr fest, daß König Manuel nach England reisen wird; die englische Königin jedoch „Victoria und Albert“ ist auch schon nach Gibraltar beordert worden.

Königin Maria Pia begibt sich, wie berichtet, nach Italien. Gestern traf der italienische Vizekönig an.

Halle und Umgebung.

Seite a. S. 13. Oktober.

Oeffentlicher Arbeitennachweis.

Fachabteilung für das Gastwirtsgeerbe.
 In der Sitzung des Verwaltungsausschusses der Fachabteilung für das Gastwirtsgeerbe am 11. Oktober 1910 wurde festgestellt, daß bis auf einen Arbeitgeber- und einen Arbeitnehmer-Verein sämtliche Delegierte für den Verwaltungsausschuss ernannt werden sind. Durch die Gründung eines neuen Arbeitgeber-Vereins, des Cafetier-Vereins, muß sich die Vergrößerung der Arbeiterebene um ein Mitglied und damit entsprechend die der Arbeitnehmerseite ebenfalls um ein Mitglied notwendig, so daß der Verwaltungsausschuss aus 8 Arbeitgebervertretern, 8 Arbeitnehmervertretern und dem Vorsitzenden bestehen wird.

Die Vermittlungstätigkeit der Fachabteilung zeigt eine günstige Entwicklung; in den 2 1/2 Monaten, in denen die Vermittlungstätigkeit jetzt ausgedehnt wird, sind bereits 147 Stellen im Gastwirtsgeerbe vermittelt worden, darunter 41 für weibliches Personal.

Auch die interlokale Vermittlung soll in Zukunft mit Unterstützung des Verbandes sächsischer Arbeitsnachweise gepflegt werden.

Zur bevorstehenden Volkszählung

am 1. Dezember ist eine möglichst rege Beteiligung von Beamten als freiwillige Zähler erwünscht. Die preussischen Eisenbahnen sind daher durch den Minister der öffentlichen Arbeiten angewiesen worden, auf eine solche Beteiligung in geeigneter Weise hinzuwirken und den zur Übernahme eines Zähleramtes sich erzielenden Beamten nicht nur am Fälligkeit selbst, sondern auch für das Austreten und Einmündeln der Zählpapiere am Tage vorher und am Tage nachher soweit irgend möglich die erforderliche Dienstentlastung zu gewähren.

General v. Reichert aus Magdeburg trifft heute hier ein und nimmt im Hotel Europa Wohnung.

Daphnia, eing. Verein für Aquarien- und Terrarienkunde. In der letzten Sitzung wurde über die verschiedenen Arten der Aquariendurchsichtigkeit verhandelt. Sodann erfolgte ein Vortrag über Papiliofäule-Arten, von denen die meisten in schönen Exemplaren ausgelegt waren. In der nächsten Sitzung am 14. Oktober (Dresdener Bierhalle, Reuleben) sollen die Ermittlungen über Wälderbrand und Aufstimmungen bei der Durchführung geprüft werden. Nächster wichtiger Vereinsangelegenheiten steht ein Vortrag über Fischkrankheiten auf der Tagesordnung. Gäste sind stets willkommen.

Gabelberger Ettenographenverein zu Halle, gegr. 1889. Der Uebergang der Bewirtschaftung des Vereinsinstituts, Goldenen Schiffschen, auf den neuen Wirt Herrn Winkler und die damit verbundene Instandhaltung der Räume hat eine vorübergehende Störung des Vereinsbetriebes zur Folge gehabt. Die Verarmungen werden heute, Donnerstag, mit der fälligen Monatsversammlung wieder aufgenommen, in der ein Vortrag gehalten wird. Am 11. Oktober hat ein neuer Lehrgang für Anfänger begonnen, der jeden Dienstag und Freitag, abends von 7 1/2 Uhr ab, in der Schule an der Frieferstraße 33 abgehalten wird.

Christlicher Hilfs- und Transportarbeiter-Verband. Die Ortsgruppe Halle hält am 13. Oktober abends 8 1/2 Uhr ihre Monatsversammlung in Schulweis Gastwirtschaft, Brühlstraße 7, ab. Alle Arbeiter, welche gewillt sind, sich einer Organisation anzuschließen, die die erfolgreiche Vertretung ihrer Standesinteressen bietet, sind willkommen.

„Aus der Heimat des Apostels Paulus“ lautet das Thema, über welches Herr Oberpfarrer Brodes aus Grünhainshagen am heutigen Donnerstag um 8 1/2 Uhr abends im Saale Rudolf Gymnasium 87 (StF) zu sprechen gedenkt. Nebenraum hat zu diesem Vortrage freien Zutritt.

Auf den abgeernteten Äckern und Kleefeldern des Stadtortes Gützig sieht man jetzt eine Schweineerde wehen, es sind etwa 60 feste Vertreiber, darunter auch schwarze. Bekanntlich wird auf dem Stadrig schon seit Jahren eine rationelle Schweinezucht getrieben.

Hus dem Leserkreise.

(Für die Besprechungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfang der Emitter verantwortlich.)

Halle eine Grobstadt?

Wenn man von Großstädten groß oder höchst wird nur selten der Name unserer Grobstadt genannt. Geht sich nun dies mit Recht oder Unrecht? Ist Halle wirklich eine moderne Grobstadt oder nicht?

Man kann geneigt sein, ersteres zu verneinen: Fast alle größeren Städte haben Sommertheater, in ihnen Opern, Follies, Lustspiele usw. aufgeführt werden. Selbst eine Stadt wie Braunschweig mit nur ca. 140 000 Einwohnern leistet sich zwei Sommertheater, eins im Zentrum und das andere im Süden der Stadt. Daß in unserer Grobstadt die Operette sehr zu kurz kommt, wer wollte das bestreiten.

Auch der Sport kommt hier nicht zu seinem Recht. Bis vor einem Jahre fanden hier wenigstens noch Radrennen auf der an der Westuferstraße gelegenen Sportbahn statt; fortgerückt sind aber nicht die erstklassigen Fahrer, sondern nur Großen 2. und 3. Grades, so war dies noch noch besser als wir nichts. Seitdem aber nach dem letzten großen Unglück auf einer Radrennbahn bei Berlin der Minister in danksamer Weise im Interesse des Publikums strenge Schlichtmaßregeln erlassen hat und Bestatter wie Pächter unserer Bahn sich nicht dazu verstehen wollen, ist es ganz ohne Verkehr gekommen. Wir hätten nun geglaubt, daß sich wenigstens in diesem Jahre der hiesige Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs dafür verwenden würde, daß einer unserer besten Fußballspieler nach Halle käme und hier landete, eventuell auch Ausflüge mit Besichtigung machte. Daß 3. H. das hiesige Stadtorchesterspiel den Antrag des Hallischen Fußballvereins, eine gewisse Summe für den ersten hier landenden Ballen auszugeben, mit großer Mehrheit abgelehnt hat, begreifen wir. Bei den jetzigen teuren Zeiten kann nicht zu solchen Ausgabern der einzelnen Steuerzahler herangezogen werden. Wir wundern uns aber darüber, daß der erwähnte Verein nicht selbst aus eigener Tasche einen

Preis hierfür stiften will, zumal er doch unter seinen Mitgliedern sehr viel reiche Herren hat.

Warum wird nicht einmal hier in Halle, nach dem Beispiel unserer Nachbarnstädte Magdeburg, Hallescherb. a. a. ein Pflieger zu mehreren Aufzügen von diesem Verein oder von einem Unternehmer, der dabei ganz gewiß auf seine Kosten kommen würde, verpfichtet?

In anderen Städten haben sich auch Blumenkorso mit Wagen und Automobilen, Morgenkonzerte auf den Promenaden usw., Blumenfeste usw. als außerordentlich gute Zugmittel, Leute aus den benachbarten kleineren Orten und vom Lande in die Stadt zu locken — die sie ganz sicher nicht mit leeren Händen wieder verlassen werden — bewährt.

Die Geschäfteleute und Restaurateure gedenken gern und oft dieser Tage.

Undersos legt man auch, daß sich Gesellschaften konstituieren, um einen Besuch der Dürer und größeren Drückmaschinen der Großstadt mittels Fernbahnen, Automobilombussen einzurichten. Vor Jahren taufte hier ja einmal ein Projekt auf, zwischen Büchdorf, Heubeurg usw. und Halle eine elektrische Bahn zu bauen. Man sieht aber auch dieses Projekt wie die Preussische Wehrleitung zu dem großen Rheinländer verlagert zu haben. An einen Ausbau unserer elektrischen Linien scheint man ebenfalls nicht ernstlich zu denken; in allen anderen Städten (Magdeburg, Leipzig) wird das Straßenbahnnetz beibehalten erweitert. Die Bauartigkeit wird stark gehoben werden, gesunde und billige Wohnungen für Arbeiter und „Kleine Leute“, an denen es hier noch sehr mangelt, — wie es in den Dörfern unseres Stadtorchestersollungsweser wiederholt zum Ausdruck gebracht ist, — billige Einfamilienhäuser würden in kurzer Zeit erlösen, neue Straßenbahnen usw. würden gerundet werden, wenn man hier in Halle dazu übergehen würde, Straßenbahnhöfen in noch nicht bebauten Viertel, etwa die Dessauerstraße, zu legen. Offiziell nimmt nach Uebereinkunft der Raten im Jahre 1911 unsere Stadt die Strecke energisch in die Hand. Sehr zu begrüßen wäre es auch, wenn die Fahrpläne der einen elektrischen in die Wagen der anderen Reigen könnten, ohne zu neuem Fahrgeld zu entrichten, eine Einrichtung, die man in anderen Städten schon seit vielen Jahren hat. Noch vieles andere in der Stadt der „Halten und Halten“ bedarf einer Reform und noch vieles aus der „guten alten Zeit“ muß verwinden, will Halle in der Reihe der modernen Großstädte mitmarschieren.

Wie wir hören, hat im Kaufmännischen Verein der 1888er ein Mitglied unseres Stadtorchestersollungswesers, Herr Berges, einen Vortrag über „Kommunalpolitik“ angekündigt. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich der Herr Stadtorordnete dazu verlände, auch vor einem größeren Publikum über dieses Thema zu sprechen.

Provinzial-Nachrichten.

Bericht über vorgeschichtliche Funde.

Merseburg, 11. Okt. Eine höchst interessante Ausgrabung nahmen Ende voriger Woche einige Vorstandsmitglieder des Vereins für Heimatkunde in der Nähe von Daspig vor. Auf die Bemächtigung hin, daß bei Topfherstellungen enthielten, angehängten sein, machten sich die Herren auf und förderten bald eine Menge von Scherben verschiedener Gefäße und Schalen zu Tage, darunter eine umfangreiche Serie von und fanden schließlich drei vollständige, von denen zwei vollständig erhalten sind. Der fremde Jäger Gewichte ist deshalb bemerkenswert, weil er in hiesiger Gegend im Zusammenhang mit anderen Ueberresten in Diele seines Gebrauchs gemacht worden ist. Die Fundstelle ist ein sogenanntes Wohnloch, in dem zur Winterzeit häusliche Arbeiten erledigt wurden. Es ist 8—9 Meter lang und erstreckt sich von Osten nach Westen, mit in seiner größten Breite 1,80 Meter und seine Sohle, die mit einer roten Tonkiste belegt ist, liegt 1,60 Meter unter der Oberfläche der etwa 1/2 Meter betragenden Humusschicht. In dem bereits abgetragenen östlichen Ende hatten sich Gefäßfragmente, einige Knochen, ein größerer Schiefstein aus rotem Granit und eine Keilschale vorgefunden. Das noch unberührte westliche Ende enthielt in den unteren Schichten Scherben sehr großer, rauher, nicht hartgebrannter Gefäße, deren Waale außerordentlich groß ist. Auch die noch deutlich erkennbare Herdellelie lag ganz tief. Hier mögen vor Jahrhunderten Festsitzgerichte zu letzterem Schmaale bereitet worden sein, worauf die vorgefundenen Knochen von Wild und Schweine deuten. In höheren Schichten fanden sich Scherben von fargebrannten, z. T. geglätteten Gefäßen, endlich auch drei Weisgewichte und ein Hammerstein (1 Meter unter der Oberfläche). Der Charakter der Fundstelle weist auf die Zeit der ausgehenden Stein- und beginnenden Bronzezeit hin. Weitere Ausgrabungen werden hoffentlich noch mehr Interessantes zutage fördern. Schon früher wurden nicht weit von der neuen Fundstelle neben einer großen Urne einige irdene Gefäße und ein Bronze-gürtelknopf entdeckt, die dem Heimatmuseum von der Gemeinde Daspig als Geschenk überlassen worden sind.

Maul- und Klauensuche.

Erfurt, 11. Okt. Die Maul- und Klauenseuche ist heute auch in einigen Orten des Landkreises Erfurt ausgebrochen.

Stiftung.

Weimar, 12. Okt. Die Lotomontendiegler Genossenschaft. Sohin in Kassel listete 100 000 Mark zu einem Eisenbahn-Tschortzort der preussisch-sächsischen sowie der Reichseisenbahnen.

Wittenberg, 12. Okt. (Kartellgesellschaft.) Beim Gutsbesitzer H. haben Sonntag nachmittags gegen 14 Mann etwa zehn Zenner Kartoffeln. Von diesen wurden sieben abgeerntet und einen Teil die gebliebenen Kartoffeln wieder abgeerntet, die übrigen entkommen, ohne daß bisher die Namen festgesetzt werden konnten.

Naumburg, 12. Okt. (Der Fackelzug) zu Ehren des lebenden Obersten Schindler, des bisherigen Kommandeurs unseres Jägerbataillons, bewegte sich gestern 7 1/2 Uhr vom Markte, wo er vor dem Rathause Aufstellung genommen hatte, nach der Reichstrasse unter den Herten Klängen der Jägerkapelle. Er bestand außer den Fackelträgern lediglich aus Fackelträgern von Weis, meistens Anzionierten, sämtlich mit ihren Waldhörnern. Bei der Reichstrasse traten die Fackelträger zurück und die Oberseite in zwei langen Fronten, wofür 50 an der Zahl, schmeterten auf ihren Waldhörnern zunächst den „Fackelruf“, dann „Jagd vorbei!“ und zum Schluß „Halali“. Nachdem sich der Zug wieder umformiert und nochmals vor der Reichstrasse, wo jetzt noch die Räume des Jägeroffiziersparks sich befinden, entlang gezogen war, kehrte er sich zur Bogelweise und löste sich dort auf.

Lebenwerda, 11. Okt. (Diamantene Hochzeit.) Dem Ehepaare Auszügler Herrn August Walther und Frau im haben

Wernberg ist es vergönnt, morgen, am 13. Oktober, das letzte Fest der diamantenen Hochzeit zu begehen. Das Paar erzeit sich verhältnismäßig guter Gekundheit.

Mühlberg, 12. Okt. (Erdbeben.) Auf der Höhe in Hiesiger Natur hat sich ein größeres Erdbeben ereignet. Die Tiefe dürfte 50 und mehr Meter betragen. Die innere Wand ist von oben nach vier Meter hoch, alsdann zeigt sich eine Höhe, die von oben nach rechts ansteigt. Die Erde auf dem Grunde aufliegen, rollen weiter. Der Erdbeben liegt bei dem Stalle des Gutsbesizers Bed, nach Hiesiger Seite. Auf dem Grundhügel wurde in diesem Jahre Getreide geerntet, und der Schäfer ist mehrfach mit dem Schafen über die Stelle gezogen. Die Höhe, die aus Muffelsteine besteht, ist sich an solchen Erhalten. Der größte liegt am Rande des Lumbadweges nach Mühlberg zu. Er maß 60 und mehr Meter im Durchmesser haben und 20 Meter tief sein. Unter dem Seine, an der Nordwestseite des Höhenzuges, hat sich ein Erdwall zuleist vor 23 Jahren gebildet. Solche Erhalte entstehen in unserer Gegend besämtlich durch allmähliche Auswaschung der in Kalkschlämmen durchgehenden Girs Lager.

Bad Sachsa, 11. Okt. (Billige Sommerfrische.) Vor kurzer Zeit wurde in einem hiesigen Pensionat eine Familie, bestehend aus vier Personen, anlässlich an längerer Kur, ein Nachdem die Familie bereits acht Tage den besten Appetit auf Kosten des Hauswirtes entwickelt hatte (so z. B. verzehnte das Familienebenschau, das lets über Appetitlosigkeit klagte, nun Frühstück schon vor Tag acht Brötchen), gehen sie eines Tages an, eine längere Partie zu unternehmen. Geringfügig wartete der Wirt bis zum anderen Tage auf die Rückkehr seiner Gäste. Als schließlich die Tür gewaltsam geöffnet wurde — der Schlüssel war mitgenommen worden —, mußte er die unangenehme Maßnahme nehmen, daß seine Mieter schon am Tage zuvor das Gedränge weggeschafft und sie selbst auf Zimmerwiedersehen verschwand waren. Alle angestellten Kassa-Jungen sind bisher ohne Erfolg geblieben.

Frankenhäusen a. Kyffh., 10. Okt. (Eine Gründung Streifen.) Die hier streitenden Knopfabrik haben sieben eine Genossenschafts-Knopfabrik (G. m. b. H.) gegründet.

Wittenfeld, 11. Okt. (Ein noch nicht aufgelöster Vorfall.) Hat sich heute morgen im nahegelegenen Ziegenjägertrai mit einem etwa 14jährigen Mädchen beobachtet, deren Kleider vollständig durchschnitten waren und die dem Ansehen nach planlos umherbanderten. Kurz darauf wurde das Kind allein auf der Dorfstraße vorgefunden. Es befand sich in vollständig erschöpftem Zustande und wurde beschuldigt in der dortigen Wiese aufgefunden worden. Hier gab das Kind auf Befragen an, „Wirtin“ zu sein und aus Wittenfeld zu sein. Ihre tante „Wirtin“ habe diebstahl ein Scholofabenschaft. Die angestellten Ermittlungen waren leiser ohne Erfolg. Auch hat sich über den Verbleib der Frau noch nichts feststellen lassen. Es hat den Anschein, als ob jene Frau mit dem Kinde einen Selbstmordversuch durch Ertrinken gemacht habe.

Witzenhausen, 10. Okt. (Gerichtsverhandlung mit Mißbegleitung.) Viel Heisterzeit wurde im Verhandlungssaal des hiesigen Amtsgerichts dadurch herangezogen, daß, als gerade gegen zwei Jagdpächter wegen Jagdvergehens verhandelt wurde, unter den Jüngsten des Gerichtspublikums eine der bestimmten Wandertafeln das Jägerbild: „Sich nicht den Hirschen im wilden Jor!“ intonierte. Ob es ein Zufall war, oder ob ein Mißspiel die Hand im Spiele hatte, ist nicht bekannt geworden.

Crimmerode, 11. Okt. (Reisigeränderung.) Das den Major Kumpfeisen Erben gehörige, hiesigst gelegene Mißzügig ging durch Kauf für den Preis von 210 000 Mark in den Besitz des Herrn v. Ribben über. Die Uebergabe ist bereits erfolgt.

Selbna, 11. Okt. (Jugendliche Diebstahle.) Vor kurzen berichteten wir über älteres Uebertreten von pupieren Schienenverbinder an den Gleisen der elektrischen Kleinbahn. Trotz Jubiläum eines Polizeijahres konnten die Täter nicht ermittelt werden. Jetzt ist es nun dem Gendarmerie-Waldmeister Sohn gelungen, der Diebe habhaft zu werden. Es sind sieben Schulmänner im Alter von 13—14 Jahren. Im ersten Falle hatten die Jungen die gestohlenen Schienenverbinder an einer Urtwarenhändler verkauft, während die jüngst festgenommen in der Nähe des Talortes hinter einem Maßbaum der Kleinbahn verdeckt aufgefunden wurden.

Bernburg, 11. Okt. (Treibjagd.) Bei der gestern in Rothwitzer Flur von Oberamtman Grobe abgehaltenen Jagd wurden von 36 Jägern 600 Hühner zur Strecke gebracht.

Röthen, 12. Okt. (Das zweite Gleis auf der Straße Köthen-Deissa) geht jetzt seiner Vollendung entgegen. Die kurze Teilstrecke zwischen Deissa und Alten ist für den dort bestehenden Verkehrsverkehr schon seit längerem zweigleisig eingerichtet und vor etwa zwei Jahren wurden dann von Alten aus die Bauarbeiten in der Richtung nach Wollgast-Genstig hin fortgesetzt. Gegenwärtig ist das neue Gleis bis Genstig vorgebracht worden, so nun jetzt mit den erforderlichen Umbauten und Bauarbeiten auf der Station beschliffen ist. So hat Genstig u. a. einen hiesigen neuen Güterbahnhof erhalten. Der letzte Teil der Strecke von Genstig nach Röthen soll nun im Laufe des Winters fertiggestellt werden, damit das zweite Gleis am 1. April 1911 oder spätestens am 1. Mai, mit Antzittreten des Sommerfahrplans, dem Verkehr übergeben werden kann. Man glaubt die Arbeit bis dahin bewältigen zu können, da das Gleis nicht direkt bis zu unserer Station geführt zu werden braucht. Es wird vielmehr das etwa zwei Kilometer weit mit der Dessauer Straße parallel laufende ältere Gleis als Einfahrtsgleis für die Dessauer Züge benutzt. Die Anschlußweiche ist schon errichtet worden.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Auf eine 25jährige Tätigkeit als ord. Prof. an der Universität Göttingen kann dieser Tage der Anatom Geh. Med.-Rat Dr. Friedrich Hertel zurückblicken. — Dr. med. Carl Brauns wurde als Nachfolger des an das hiesigste Universitätsinstitut in Göttingen berufenen Prof. Dr. Bruno Sommern zum Mitglied am Breslauer hiesigen Institut ernannt und mit der Führung der Geschäfte der Versuchsanstalt für Hohen und Schießen betraut. — Zum Geh. Rat wurde der Prof. der Anatomie an der Universität Freiburg i. Br. Geh. Hofrat Dr. Robert Wiedersheim ernannt. — Dem a. a. Prof. für Physiologie an der Wiener Universität Landesoberarzt Dr. med. Johann Kretsch wurde der Titel eines Regierungsrates verliehen. — Prof. Dr. Friedrich G. Schäfer, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Dresden, wurde vom 1. Oktober ab zum a. a. Professor an der Technischen Hochschule dortselbst ernannt. Prof. Schäfer ist zugleich Dozent an der Beschulung. — Die medizinische Fakultät von Bonn ernannte den Professor Abraham Jacoby in Remont wegen seiner Verdienste um die medizinische Wissenschaft, besetzt die Rinderpestklinik, zum Ehrenarzt. — Siegfried Ahmed

Main table containing market data for various securities, organized into columns with headers like 'Deutsch. Staats-P.', 'Eisenbahn-Staats-P.', 'Deutsche Hypoth.-Bank', etc. Includes numerical values and company names.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Bank-Aktion, Deutscher Anstalt, etc. - Additional market data.